



<b>Fraktionsantrag</b>	Vorlage-Nr: <b>VO/2021/719</b>	
- öffentlich -	Datum: 25.01.2021	
Fachdienst Umwelt	Ansprechpartner/in: Dr. Kruse, Martin	
FB 2 Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen FB 5 Regionalentwicklung, Bauen und Schule	Bearbeiter/in: Paetz, Helga	
<b>Haushalt 2021: Antrag der CDU-Kreistagsfraktion zur Errichtung einer Freiflächensolaranlage auf einem Teil des Deponiekörpers in Alt Dukenstedt</b>		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
03.02.2021	Umwelt- und Bauausschuss	Beratung

**1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:** entfällt

**2. Sachverhalt:**

Die CDU-Kreistagsfraktion beantragt 20.000 € für Planungskosten zur Errichtung einer Freiflächensolaranlage auf einem Teil des Deponiekörpers in Alt Dukenstedt in den Haushalt 2021 einzustellen.

Weitere Details zum Sachverhalt sind dem beiliegenden Antrag der CDU-Kreistagsfraktion zu entnehmen.

**Anlage/n:**

2021\_UBA, Antrag Energieberg

CDU-Kreistagsfraktion | Paradeplatz 10 | 24768 Rendsburg

An den  
Vorsitzenden des Umwelt- und Bauausschusses  
Reimer Tank

### **Antrag zum Haushalt**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

für die Haushaltsberatungen des Umwelt- und Bauausschusses beantragt die CDU-Fraktion:

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag, 20.000 € für Planungskosten zur Errichtung einer Freiflächensolaranlage auf einem Teil des Deponiekörpers in Alt Duvenstedt in den Haushalt 2021 einzustellen.

Die Verwaltung wird gebeten, in Zusammenarbeit mit der AWR auf die Gemeinde Alt Duvenstedt zuzugehen und einen Bebauungsplan zu veranlassen, der die Möglichkeit zur Aufstellung von PV-Modulen beinhaltet.

#### **Begründung:**

Die Rekultivierungsarbeiten auf der Deponie Alt Duvenstedt wurden erfolgreich abgeschlossen. Die Ansaat ist erfolgt und das Saatgut ist gut aufgelaufen. Im Laufe des Jahres 2021 wird die Deponie dann vollständig begrünt und die Oberfläche damit stabilisiert sein.

In 2012 wurde eine von der AktivRegion geförderte Studie in UBA und Kreisverwaltung mit dem Titel „Vom Müllberg zum Energieberg“ diskutiert. Eine der darin vorgeschlagenen Maßnahmen war die Errichtung einer Freiflächensolaranlage auf einem Teil des Deponiekörpers. An der Südböschung können in einer Neigung von durchschnittlich 1:5 ideal PV-Module aufgestellt und genutzt werden.

Die Nutzung der Böschungfläche durch PV-Module ändert die Festlegung der Planfeststellung bezüglich der Nachnutzung und hier insbesondere hinsichtlich des Naturschutzrechtlichen Eingriffs und Ausgleichs. Dieser ist dahingehend zu überprüfen und gegebenenfalls abzuändern. Diese Überprüfungen sind im Rahmen eines Bebauungsplans und dort innerhalb des Umweltberichtes durchzuführen.

Für die Deponie wäre die Standortgemeinde Alt Duvenstedt Initiator und Träger des Verfahrens. Der Kreis als Grundstückseigentümer hätte die Verfahrenskosten zu tragen (Vertrag zur Kostenübernahme mit der Gemeinde).

Im UBA wurde sich seinerzeit so verständigt, dass der Kreis (als Grundstückseigentümer der Deponie) in Sachen Solar dann aktiv werden sollte, wenn es die Situation auf der Deponie zulässt. Dies ist nun der Fall.

Für die CDU-Fraktion  
*Peter Thorsen*